

Vor zahlreich erschienenem Publikum las Annette Kehnel, Professorin für Mittelalterliche Geschichte, aus ihrem mit dem NDR-Sachbuchpreis 2021 ausgezeichneten Buch „Wir konnten auch anders“.

Die Historikerin überraschte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Schilderungen aus der vormodernen Geschichte zu Secondhand-Märkten, Gemeinwohl orientierten Lebensgemeinschaften, dem durch Schwarmfinanzierung möglichen Bau der Brücke von Avignon und der die Allmende schützenden Bodensee-Fischerei, organisiert von den Fischern selbst, zum Erhalt des eigenen Auskommens, des Fischbestandes und der Nahrungsmittelversorgung.



Frau Kehnel vermittelte lebendige Einblicke in die vor hundert Jahren umgesetzten nachhaltigen Lebensmodelle der damals lebenden Menschen, die gar nicht so anders dachten als wir. Konfrontiert mit Krisen suchten und fanden sie Wege aus existenziell schwierigen Situationen.

Annette Kehnels These ist: unser heutiges wirtschaftliches Denken über Konsum, Kapital und Profit stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert, einer Zeit des Wachstums und Aufschwungs. Es ist zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen von Pandemie, Erderwärmung, Artenschwund und eigener existenzieller Bedrohung jedoch unbrauchbar, denn es verharrt im Gewohnten, verleitet zu kurzfristigen, gegenwartsfixierten Lösungen und führt zum Verlust von Vorstellungskraft und Mut. Folgen sind unter anderem Überforderung, Verlustangst, Angst vor Neuem und Veränderung.

„Das, was ich aufgrund meines Berufes beitragen kann, ist das Wissen um gute Lösungsmodelle aus unserer Geschichte“ sagte Kehnel.

Das helfe und mache Mut für den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs, in dem auch Themen wie Kreislaufwirtschaft, Reparaturberufe, Re- und Upcycling und Gemeinwohl orientierte Wirtschaftsmodelle mehr Gewicht bekommen müssen. Kehnel führt, ohne die „alten Zeiten“ schön zu reden, mit ihren positiven historischen Beispielen vor Augen, dass wir anders konnten und zudem noch mehr konnten als heute.

Dieses Wissen schafft Raum für Optimismus und Hoffnung, wirkt gegen Lähmung und Resignation, erweitert das Denken in die Zukunft, macht neugierig und ermutigt zum Handeln. Dass optimistisches Denken in die Zukunft zudem „ansteckend“ ist, war im abschließenden Austausch der Autorin mit dem Publikum deutlich zu spüren. Viele Anwesende nahmen etwas von dieser Stimmung mit. Es war ein anregender und gelungener Abend.

Die Lesung von Annette Kehnel zum Thema Nachhaltigkeit gab zudem einen guten Ausblick auf wichtige und spannende Themen, die auch im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche behandelt werden. Die Nachhaltigkeitswoche findet vom 16. - 22. Mai 2022 in Ingelheim statt. Workshops, Vorträge, Filmvorstellungen und eine Messe befassen sich verstärkt mit Themen wie sozialer und räumlicher Mobilität, nachhaltigen Lebensweisen und Ernährung.

■ **Wie gut zu wissen, dass wir auch anders können**
Nachbericht zur Lesung von Annette Kehnel - Ausblick auf die Nachhaltigkeitswoche im Mai.

Die von der Buchhandlung Wagner initiierten Lesungen im beeindruckenden Gewölbe des Ingelheimer Winzerkellers sind inzwischen zum festen Bestandteil des Ingelheimer Kulturlebens geworden.

Mit der letzten Lesung am 13. Januar wurde nun in Kooperation mit der Gedeo Ingelheim und der RaBE-Genossenschaft mit dem Thema Nachhaltigkeit inhaltlich ein weiterer neuer Akzent in der wiederkehrenden Veranstaltungsreihe gesetzt.